Zeitschrift: Der Freidenker [1927-1952]
Herausgeber: Freigeistige Vereinigung der Schweiz
Band: 25 (1942)
Heft: 8

Artikel: [s.n.]
Autor: Balzac
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-409268

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In unseren Tagen müssen die Wirkungsmittel wirkliche Kräfte und nicht historische Erinnerungen sein.

Balzac.

keine bleichsüchtigen Chorknaben, die das Vaterland mit Beten zu retten glauben, wenn ihm Gefahr droht. Jeder mag, gemäss der Glaubens- und Gewissensfreiheit, mit oder ohne Gott selig werden. Wir sind dem freien Vaterland einen ganzen Mann schuldig, und stehen deshalb nicht als Protestant, als Katholik, als Freidenker ein, sondern als *Schweizer*, als freie Schweizer. Wer sich ein freier Schweizer nennt, wird sich diesem gefährlichen Spaltungsversuch des Katholizismus mit einem entschiedenen Nein entgegenstellen, damit die Worte Schillers auch in Zukunft wahr bleiben:

Wir wollen sein, ein einzig Volk von Brüdern,
in keiner Not uns trennen und Gefahr.

Leox.

Prophet J. F. Rutherford gestorben.

Aus den Vereinigten Staaten kommt die Nachricht, dass am 11. Januar dieses Jahres Richter J. F Rutherford in San Diego (Kalifornien) gestorben sei. Dieser «Richter» war seit 1916 das Oberhaupt der an die 2 Millionen zählenden und auf dem ganzen Erdenrund verbreiteten christlichen Sekte «Die Zeugen Jehovas».

Die «Zeugen Jehovas» zählen auch einige Gemeinden in unserm Lande und sind unter dem Namen, die «Ernsten Bibelforscher», den sie bis 1931 führten, besser bekannt. Die Namensänderung, die von dieser Sekte mehrmals vorgenommen wurde, hatte zum Zweck, mancherlei Spaltungen und falsche Prophezeiungen vergessen zu machen. J. F. Rutherford war seinerzeit auch in der Schweiz ein bekannter Mann, und da überdies die Sekte, die er während 26 Jahren präsidierte alle Unarten sektiererischer religiöser Organisationen in sich vereinigt, lohnt es sich, bei dieser Gelegenheit, die «Zeugen Jehovas» etwas näher zu betrachten.

Die «Internationale Vereinigung Ernster Bibelforscher» — so hiess die Sekte anfänglich — wurde 1881 von Ch. Taze Russel, einem geschäftstüchtigen Amerikaner, gegründet. Von seinen Anhängern wurde er «Redakteur» und «Pastor» genannt und in phrasenhaften Uebertreibungen gepriesen. Er war der «Freund aller Menschen», der «furchtloseste und einflussreichste Schriftsteller über religiöse Dinge»; der «grosse Reformator des 20. Jahrhunderts»; der «grösste religiöse Lehrer seit Apostel Paulus» usw. In seinem 17. Lebensjahr, da er schon «seit einigen Jahren ein geweihtes Kind Gottes» war, geriet er in Zweifel an der Wahrheit der Lehre der reformierten Kirche. Er trat aus dieser aus und durch eifriges Bibellesen, das er auf seine Art betrieb, kam er auf den «Plan Gottes mit der Menschheit», den er in der Bibel entdeckte und 1874 unter dem Titel «Der Zweck und die Art der Wiederkunft unseres Herrn» veröffentlicht hat. Russel hat im weitern eine Unmenge Bücher geschrieben, die dem gläubigen Volke Zutritt zu den «letzten Geheimnissen» erteilten. Nach seiner kindlichen Behauptung hatte er «den langverlorenen Schlüssel zur Schrifterkenntnis wiedergefunden».

Als Russel starb, wurde J. F. Rutherford, der sich den Titel «Richter» zulegte, Präsident der Vereinigung. Von Rutherford stammt besonders das Glaubensbuch «Die Harfe Gottes», das Russels Gedanken wiedergibt, und der Traktat, mit dem eine beispiellose Reklame gemacht worden ist: *«Millionen jetzt lebender Menschen werden niemals sterben»*. Richter Rutherford richtete seine Blicke nach Europa, das unter den Folgen des Weltkrieges darniederlag. Im Herbst 1920 kam er herüber und gab von Bern aus «Anordnungen und Ratschläge für das Werk in Europa, speziell Deutschland und die Schweiz betreffend». Er richtete ein Mittel-Europäisches Büro in unserer Bundesstadt ein, und die Bearbeitung Europas mit den Heilsbotschaften der Bibelforscher setzte alsbald ein.

Auf der ganzen Welt unterhalten die «Zeugen Jehovas» 40 Zweigbüros, deren Zentrale in Brooklyn (USA.) ist. Nach ihren eigenen Angaben wurden in einem einzigen Jahre 22 213 639 Druckschriften verteilt; ihre Zeitung, die «Frohe Botschaft», wird in 57 verschiedenen Sprachen und in allen Ländern verbreitet; wöchentlich werden die Vorträge des eben verstorbenen Richter Rutherford durch Schallplatten über mehr als 340 Radiosender verbreitet.

Die Frage, woher die «Zeugen Jehovas» zu einem solchen Wolkenkratzerbetrieb, zu einem solchen Reklamechristentum ihr Geld beziehen, will nie zur Ruhe kommen. Alljährlich schweben darüber Dutzende von Prozessen, die sie selbst anstrengen oder in die sie verwickelt werden.

Das Kernstück der Lehre der «Ernsten Bibelforscher» ist, wie oben angedeutet, der «Plan Gottes mit der Menschheit», den Pastor Russel entdeckt haben will. Die Bibel ist demzufolge, von der ersten bis zur letzten Seite, ein genau geordneter Weltplan. Diese Erkenntnis gehe freilich nur dem Bibelforscher auf, «während die grosse Masse der Menschheit, in der Finsternis der Unwissenheit einhertappend, auf die tatsächliche Enthüllung des Planes Gottes warten muss». Dieser Plan schreibt der Welt ein 7000-jähriges Bestehen zu. Adam sei im Jahre 4128 v. Chr. erschaffen worden, der Sündenfall im Jahre 4126 v. Chr. geschehen. 6000 Jahre, d. h. bis zum Jahre 1874 dauerte die Herrschaft der Sünde. Dazu kommt eine 40-jährige Erntezeit. *1914 war also der Anbruch des tausendjährigen Reiches von Jesus Christus fällig!*

Nach Pastor Russel gibt es folgende *drei grossen Zeitabschnitte:* 1. Die damalige Welt («von der Schöpfung bis zur Sintflut, war unter der Herrschaft der Engel»). 2. Diese gegenwärtige Welt («von der Sintflut bis zur Aufrichtung des Reiches Gottes, ist unter der begrenzten Gewalt des Satans»). 3. Die zukünftige Welt («Welt ohne Ende»), werde durch das tausendjährige Regiment Christi eingeleitet.

Enthält schon dieses Zahlenkunststück und diese Zeiteinteilung starke Zumutungen an die Gläubigen, so nicht weniger die Phantasien, in denen sich die Bibelforscher als die in Gottes Plan allein Eingeweihten ergehen. Aus ihrer Literatur erfahren wir, der Sitz der himmlischen Regierung sei im Sternbild der Plejaden, wo sich der «Mitternachtsstrohn» befinde, zu suchen, wo sich auch «Generalfeldmarschall» Jesus aufhalte, der die «Zentralgewalt der Organisation Gottes» ausübe. Zu dieser «Organisation Gottes» gehören vor allem 144'000 Kronträger. Längst wären alle Kronen vergeben, wenn nicht «etwa 20'000 bis 30'000» untreu gewesen wären. Für die «Zeugen Jehovas» ist es eine abgemachte Sache, dass Jesus die Kronträger unter den Anhängern von Richter Rutherford aussuchen wird.

Ist einmal die Zahl 144'000 erfüllt, bricht das tausendjährige Reich an, über das Rutherford genau Aufschluss erteilte. «Was für eine wunderbare Versammlung wird das sein, 144'000 glorreiche Wesen, vereint mit ihrem glorreichen Haupt Christus Jesus!» Dann wird die «wünschenswerte Regierung» in Tätigkeit treten: «Abraham, Isaak, Jakob und die andern alttestamentlichen Ueberwinder werden vom Berge Zion aus mit vollkommenen Radio-Funkstationen die Angelegenheiten der ganzen Erde leiten». Dann wird diese Erde in ein Para-